

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Förderung Thüringer Museen

Die **Kleine Anfrage 1777** vom 8. September 2011 hat folgenden Wortlaut:

Das Kulturland Thüringen verfügt über eine überaus vielfältige, historisch bedeutsame und durch Neugründungen mit aktueller Zielsetzung ergänzte Museumslandschaft. Museen sind herausragende Träger der kulturellen Bildung im Bereich der Heimatpflege, des Gedenkens und der Wissensvermittlung. Sie tragen zu einem starken regionalen Identitätsbewusstsein bei und erfüllen zudem einen wichtigen Bildungsbeitrag. Das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur fördert die rund 200 im Freistaat bestehenden Museen. Im Jahresbericht 2011 des Thüringer Rechnungshofes wurde festgestellt, dass zwar Vorgaben zur Projektförderung und jeweilige Erläuterungen in den Haushaltsplänen existieren, ansonsten jedoch keine rechtlichen oder sonstigen verbindlichen Vorgaben zur Förderung der Museen existieren. Zudem fehlen definierende Kriterien zur Bestimmung eines "überregional bedeutsamen Museums". Damit ist kein Maßstab für die institutionelle Förderung gegeben. Demzufolge begründet das Ministerium seine finanziellen Zuwendungen im Wesentlichen mit Empfehlungen aus Gutachten zur Kategorisierung Thüringer Museen aus den Jahren 1990/1991. Ein vom Rechnungshof angestellter Vergleich dieser Empfehlungen mit den praktizierten Förderungen zeigte jedoch erhebliche Abweichungen bei der Finanzierung und der Auswahl der Förderungen auf. Auch fand weder eine spätere Überprüfung der Anwendbarkeit der Empfehlungen aus den Jahren 1990 und 1991 noch eine jährliche Evaluierung zur Entwicklung der Museen statt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Thüringer Museen wurden in welcher Höhe in den letzten zehn Jahren regelmäßig institutionell von Seiten des Landes gefördert (bitte gegliedert nach Museum und Jahr)?
2. Wie hoch waren in den vergangenen fünf Jahren die jeweiligen Besucherzahlen der vom Land institutionell geförderten Museen pro Jahr und welche sachlichen Gründe sind für steigende oder sinkende Besucherzahlen anzuführen (bitte gegliedert nach Jahr und Museum)?
3. In welcher Höhe sind im Rahmen von Finanzierungsverträgen bereits Mittel der institutionellen Förderung im Haushaltsplan gebunden, welche Museen betrifft dies und wozu sollen die entsprechenden Finanzierungen verwendet werden (bitte gliedern nach Jahr, Zweck, Museum, Laufzeit des Finanzierungsvertrags)?
4. Inwiefern wurden die in den 1990/1991 veröffentlichten Gutachten zur Kategorisierung Thüringer Museen empfohlenen Maßnahmen zur institutionellen Förderung von Thüringer Museen umgesetzt und welche konkreten Empfehlungen beinhalteten diese Gutachten?

5. Wie wurden und werden insbesondere Abweichungen von den in den Gutachten empfohlenen Maßnahmen zur institutionellen Förderung begründet und welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Anwendung der institutionellen Förderung zu überprüfen und ggf. anzupassen?
6. Welche sachlichen und nachvollziehbaren Kriterien sind für eine Einstufung als überregional bedeutendes Museum maßgeblich und wie und durch wen wurden diese Kriterien erarbeitet? Inwiefern findet eine regelmäßige Überprüfung und ggf. Anpassung dieser Kriterien und deren Anwendung statt?
7. Wie wird die Praxis der institutionellen Förderung der Museen bewertet und wo werden insbesondere Änderungsbedarfe in der Grundstruktur und der Auswahl der institutionell geförderten Museen gesehen?
8. Wie gestaltet sich die Evaluation der fachlichen Substanz in den jährlich stattfindenden Wirtschaftsplanverhandlungen der institutionell geförderten Museen? Anhand welcher fachlichen Expertisen werden insbesondere die künftige Ausrichtung und die Schwerpunktsetzungen der institutionell geförderten Museen vereinbart und wie erfolgt eine entsprechende Beteiligung der Fachverbände?
9. Wie wird eine zukünftige fachliche Neubewertung der Thüringer Museenlandschaft eingeschätzt und welche Maßnahmen werden dazu ergriffen? Welche Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen sind bei dieser fachlichen Neubewertung einzubeziehen bzw. einbezogen und welche Ergebnisse sind dazu ggf. bereits zu nennen?
10. Wie wird die Ausgewogenheit in der Aufteilung der für die institutionelle und für die Projektförderung zur Verfügung stehenden Mittel bewertet?
11. Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeit der Museen, verstärkt Maßnahmen zur privatwirtschaftlichen Förderung in Form von Kultursponsoring sowie für das bürgerschaftliche Engagement in Form von Spenden und der Einrichtung von Stiftungen umzusetzen? Wie bewertet sie diese Situation insbesondere bei Museen im ländlichen Raum?
12. Wie steht die Landesregierung zu der Forderung des Museumsverbandes, Kultur als Pflichtaufgabe des Landes, der Landkreise, Städte und Gemeinden verbindlich zu regeln?
13. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Thüringer Museen derzeit tätig, wie viele haben dafür eine fachspezifische Ausbildung und wie wird von Seiten der Landesregierung die Personalstellsituation insgesamt bewertet (bitte gliedern nach Träger)?
14. Wie wird die Personalausstattung im Bereich der Museumspädagoginnen und Museumspädagogen bewertet und welche Maßnahmen verfolgt die Landesregierung, um die Anzahl der Personalstellen im Bereich der Museumspädagogik - gerade mit Blick auf das Erinnern für die Zukunft - zu erhöhen?
15. Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung die Verbindung von museumspädagogischen und schulischen Angeboten?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Oktober 2011 (Eingang: 11. November 2011) wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Eine Übersicht zu den Museen, die in den Jahren 2002 bis 2011 institutionell gefördert wurden, ist in der Anlage 1 dargestellt.

Zudem erhalten 21 Museen und Museumsverbände, zu denen insgesamt 48 Einrichtungen gehören, jährliche Zuwendungen zu den Betriebskosten.

Darüber hinaus werden die Klassik Stiftung Weimar und die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, die ebenfalls über mehrere Museen verfügen, institutionell durch Bund und Land gefördert. Diese Einrichtungen sind im Landeshaushalt mit eigenen Haushaltstiteln ausgewiesen.

Zu 2.:

Eine entsprechende Übersicht ist in der Anlage 2 dargestellt.

Zu 3.:

Im Entwurf zum Landeshaushalt 2012 Einzelplan 04 Kapitel 0489 Titel 685 80 sind die Museen mit fester Finanzierung aufgeführt.

Einrichtungen	Rechtsgrundlage	Höhe Zuschuss zum Fehlbedarf	Dauer
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach, Meiningen-Museen	Stiftungsgesetz mit Finanzierungsvereinbarung	80 % Land 10 % Kreis SM 10 % Stadt MGN	unbefristet
Stiftung Schloss Friedenstein Gotha	Stiftungsgesetz	25 % Land 75 % Stadt	unbefristet
Henneberg. Museum Kloster Veßra (Trägerverein)	Trägerschaftsvertrag mit Finanzierungsvereinbarung	100 % Land (nach Maßgabe d. Landeshaushalts)	unbefristet
Panorama Museum Bad Frankenhausen (Trägerverein)	Trägerschaftsvertrag mit Finanzierungsvereinbarung	100 % Land	bis 2012, danach Neuverhandlung

Institutionelle Förderung ist immer die Unterstützung zu den laufenden Betriebskosten, hauptsächlich Personal- und Sachkosten.

Zu 4.:

Das 1990/1991 von den Herren Mangold (Vorstandsvorsitzender der Hessischen Brandkasse und Vorsitzender des hessischen Museumsverbands) und Hoffmann (Ministerialrat a. D., vormals Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst) vorgelegte Gutachten lieferte eine detaillierte Bestandsaufnahme der Thüringer Museumslandschaft. Die grundlegende Empfehlung der Gutachter, diese Museumslandschaft als traditionell gewachsenen Wert zu erhalten und weiter zu entwickeln machte sich die Landesregierung zu eigen. Der Anregung zur Einrichtung von Landesmuseen nach dem Vorbild Hessens und anderer Bundesländer folgte die Thüringer Landesregierung nicht.

Alternativ dazu wurde das bis heute bestehende System einer breiteren Förderung ausgewählter Museen unterschiedlicher Größe entwickelt. Es sollte der Aufgabe der kulturellen Substanzerhaltung unter den spezifischen Bedingungen Thüringens gerecht werden und zur Erhaltung der dem Land eigenen flächendeckenden Kulturversorgung beitragen.

Parallel dazu wurde der Betrieb der Klassik Stiftung Weimar durch den Thüringer Freistaat, die Stadt Weimar und durch die Zusage der Mitfinanzierung des Bundes gesichert.

Zu 5.:

Das den speziellen Bedingungen Thüringens angepasste System der institutionellen Förderung ist durch die vorgenannten Ziele und Aufgaben begründet.

Die Anwendung und Prüfung der Förderungen geschieht in jährlich stattfindenden Gesprächen mit den Museumsträgern unter Einbeziehung der Museumsleiter.

In fachlichen Fragen bedient sich die Landesregierung der Beratung durch den Museumsverband Thüringen e. V.

Zu 6.:

Überregional bedeutsame Museen behaupten ihren Rang sowohl durch die Bedeutung ihrer Sammlungsbestände als auch durch die überregionale Wirksamkeit, die durch profilierte Museumsarbeit entfaltet werden kann.

Kriterienlisten oder Einstufungsmerkmale sind nicht üblich.

In der flächendeckenden dezentralen Kulturlandschaft Thüringen können auch kleine Museen als überregional bedeutsam gesehen werden, wenn sie geeignet sind, zur Selbstdarstellung des Kulturlands Thüringen über dessen Grenzen hinaus beizutragen.

Das kann sowohl durch die Erinnerung an bedeutende Persönlichkeiten und ihr über Thüringen hinausreichendes Wirken als auch an bedeutsame Einrichtungen oder Produktionsstätten geschehen.

Zu 7.:

Die Grundstruktur der institutionellen Förderung hat die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt. Diese Einschätzung wird vom Museumsverband Thüringen e. V. vorbehaltlos geteilt.

Ein Änderungsbedarf wird deshalb nicht gesehen.
Der Umgang mit einzelnen Positionen der Förderliste wird davon nicht berührt.

Zu 8.:

In den jährlich stattfindenden Wirtschaftsplanverhandlungen findet keine fachliche Evaluierung statt, sondern eine Auswertung der geleisteten Museumsarbeit und die Beratung der geplanten Vorhaben und Schwerpunktsetzungen.

Die Ausrichtung der Museen wird von deren Trägern bestimmt. Sinn und Zweck der Beratungen ist es deshalb auch, in dieser Frage eine Übereinstimmung zwischen den Interessen der Förderer und der Geförderten zu erzielen.

Der Museumsverband Thüringen e. V. steht der Landesregierung in allen fachlichen Fragen beratend zur Seite. Das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) nimmt als Gast an allen Sitzungen des Vorstandsvorstands teil.

Zwischen dem TMBWK und der Geschäftsstelle des Museumsverbands und den Museumsberatern finden monatliche Beratungen statt. Im Falle von Unstimmigkeiten hinsichtlich der Konzeptionen bzw. der Ausrichtung der Arbeit der geförderten Museen wird der Verband um schriftliche Stellungnahme gebeten, um gegebenenfalls fachlich begründet eingreifen zu können.

Generelle Expertisen als Grundlage einer Förderung sind darüber hinaus wie auch im Theaterbereich weder qualitätsfördernd noch in der Förderpraxis realisierbar.

Zu 9.:

Im Zuge der Erarbeitung des neuen Thüringer Kulturkonzeptes wird auch dem Themenbereich Museen besondere Aufmerksamkeit geschenkt; die dabei gegebenen Handlungsempfehlungen werden sich auch der Frage der fachlichen Bewertung der Arbeit der Thüringer Museen widmen.

Zu 10.:

Die Förderung ist unter den gegebenen Bedingungen ausgewogen.

Eine Verstärkung der Projektförderung wäre wünschenswert; sie verfehlt jedoch ihren Sinn, wenn sie auf Kosten anderer Förderbereiche angestrebt wird.

Zu 11.:

Die Möglichkeiten des Kultursponsorings durch privatwirtschaftliches Engagement sind durch die vergleichsweise geringe Zahl von Firmensitzen in Thüringen wie in den anderen neuen Ländern begrenzt.

In diesen Grenzen konkurrieren die Museen zudem noch mit anderen Förderbereichen.

Die bisher eingeworbenen Mittel wurden für die Realisierung von attraktiven Projekten an vorzugsweise hervorgehobenen Veranstaltungsorten gewährt.

Für die Deckung von Betriebs- und insbesondere Personalkosten stehen sie nicht zur Verfügung.

Eine Entlastung der öffentlichen Haushalte ist auf diesem Weg nicht erreichbar.

Spenden sind außerordentlich hilfreich und willkommen. Sie sind wegen mangelnder Planbarkeit jedoch nicht zur Sicherung des Museumsbetriebs geeignet.

Stiftungen auf der Grundlage bürgerlicher Initiative haben die Thüringer Museumslandschaft in den vergangenen zwei Jahrhunderten außerordentlich bereichert.

Sie sind nach wie vor sehr willkommen, sollten die Museumshaushalte jedoch nicht durch zusätzliche Kosten belasten.

Durch die Gründung zahlreicher Freundeskreise und Fördervereine konnten in den vergangenen Jahren große Fortschritte bei der Gewinnung bürgerschaftlichen Engagements für die Museen erreicht werden.

Trotzdem sind hier, insbesondere im ländlichen Bereich, noch Reserven auszuschöpfen.

Zu 12.:

Die Landesregierung wird sich im Rahmen der Fortschreibung des Thüringer Kulturkonzeptes mit der Forderung auseinandersetzen.

Zu 13.:

Zur Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Thüringer Museen und deren fachspezifischer Ausbildung liegen der Landesregierung keine eigenen Erhebungen vor.

Zu 14.:

Derzeit sind 64 Museumspädagogen im entsprechenden Arbeitskreis des Museumsverbands organisiert. Es gibt Ansätze, um durch Kooperationen (siehe Antwort zu Frage 15) ihre Wirkung zu erhöhen.

Zu 15.:

Im Auftrag des TMBWK wurde im Jahr 2010 eine Bestandsaufnahme über die Situation der Museumspädagogik in den Thüringer Museen erarbeitet. In Auswertung dieser Bestandsaufnahme werden derzeit Kooperationen zwischen Thüringer Museumsverband, der Landarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und dem Bund Thüringer Kunsterzieher entwickelt. Ausgehend von den Erfahrungen und vor allen den fachlichen Potentialen der drei Partner für die Museen, die noch über keine eigene museumspädagogische Betreuung verfügen, sollen so individuelle Lösungen geschaffen werden, um auch dort entsprechende Angebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche, unterbreiten zu können.

Matschie
Minister

Anlagen^{*)}

^{*)} Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Landtagsinformationssystem unter der oben genannten Drucksachenummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Museen, die in den Jahren 2002 bis 2011 institutionell gefördert wurden:

- in Euro -

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kulturstiftung Meiningen, davon Meiningener Museen	1.288.266	1.283.148	1.288.684	1.288.684	1.288.684	1.290.184	1.288.684	1.308.684	1.290.160	1.290.080
Stiftung Schloss Friedenstein Gotha bis 2003 Eigenbetr. Stadt Gth	807.800	807.800	824.367	824.367	824.367	824.367	824.367	824.367	824.367	824.367
Henneberg. Museum Kloster Veßra (ab 2005 Verein)	697.000	685.000	650.000	650.000	650.000	647.084	650.000	650.000	670.000	670.000
Panorama Museum Bad Frankenhausen (ab 2008 Verein)	1.054.000	1.025.500	1.200.600	1.164.100	1.100.000	1.109.600	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Bachhaus Eisenach	311.297	291.438	294.000	294.000	294.000	294.000	344.000	319.000	319.000	369.000
Lindenau-Museum Altenburg (bis 2004 mit Mauritianum)	409.033	409.033	409.033	380.000	380.000	380.000	380.000	380.000	430.000	430.000
Heinr.-Schütz-Haus Bad Köstritz	97.145	97.145	97.145	97.145	94.230	94.230	94.230	94.230	94.230	94.230
Heidecksburg Rudolstadt	506.000	506.000	506.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	320.000	320.000
Schlossmuseum Sondershausen	304.600	306.000	306.000	153.000	158.000	179.000	153.000	153.000	153.000	153.000
Sommerpalais Greiz	97.145	97.145	97.145	49.000	47.530	47.530	47.530	47.530	47.530	47.530
Museum Schloss Burgk	30.700	30.700	30.700	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Zweckverband Mühlhäuser Museen	230.000	220.000	240.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Museum Leuchtenburg	51.000	51.000	51.000	51.000	51.000	51.000	51.000	51.000	51.000	51.000
Keramikmuseum Bürgel (ab 2011 mit Außenst. Dornburg)	25.000	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	30.000	30.000	45.000
Brehm-Gedenkstätte Renthendorf	38.300	38.300	38.300	38.300	38.300	38.300	38.300	38.300	38.300	38.300
Glasmuseum Lauscha	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
Volkskundemuseum Reitzengeschwenda	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500
Museum "Otto Ludwig" Eisfeld	40.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Heimatismuseum Bad Frankenhausen	34.600	30.600	30.600	30.600	30.600	30.600	30.600	30.600	30.600	30.600
Museen der Stadt Erfurt	720.676	720.676	720.676	360.000	360.000	360.000	310.000	345.000	310.000	360.000
Museen der Stadt Gera	511.350	485.700	485.700	242.850	242.850	242.850	242.500	242.850	242.500	242.500

Besucherzahlen der vom Land institutionell geförderten Museen

	2006		2007		2008		2009		2010	
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach, davon Meininger Museen	53.979		54.154		54.646		54.850		54.932	
Stiftung Schloss Friedenstein Gotha	114.144		106.801		106.766		159.542		194.035	
Henneberg. Museum Kloster Veßra (ab 2005 Verein)	31.399		33.100		32.090		36.993		34.452	
Panorama Museum Bad Frankenhausen (ab 2008 Verein)	84.701		85.152		81.390		87.451		82.528	
Bachhaus Eisenach	50.967		98.262	1)	70.800		63.184		62.076	
Lindenau-Museum Altenburg	16.530		19.800		21.500		19.000		17.500	
Heinr.-Schütz-Haus Bad Köstritz	5.084		5.971		6.335		6.995		7.274	
Heidecksburg Rudolstadt	70.495		89.099		100.079		102.000		103.000	
Schlossmuseum Sondershausen	24.012		20.794		27.050		25.236		23.321	
Sommerpalais Greiz (staatl. Bücher- u. Kupferstichsammlg.)	8.839	2)	6.962		5.446		11.616	2)	3.758	2)
Museum Schloss Burgk	40.182		40.072		40.000		40.000		39.500	
Zweckverband Mühlhäuser Museen	50.550		60.882		61.822		54.871	3)	40.073	3)
Museum Leuchtenburg	43.586		49.609		43.791		42.917		41.880	
Keramikmuseum Bürgel (ab 2011 mit Außenst. Dornburg)	6.803		9.090		10.300		7.859		8.378	
Brehm-Gedenkstätte Renthendorf	2.212		3.160		3.199		2.963		3.050	
Glasmuseum Lauscha	11.013		11.129		11.403		11.620		8.000	4)
Volkskundemuseum Reitzengeschwenda	4.153		4.016		4.226		3.669		3.200	
Museum "Otto Ludwig" Eisfeld	2.203		2.934		3.000		2.916		4.528	
Heimatmuseum Bad Frankenhausen	9.622		11.601		5.697	5)	4.139	5)	3.000	5)
Museen der Stadt Erfurt	167.737	6)	158.293	6)	168.999	6)	199.271		196.255	
Museen der Stadt Gera	82.595		93.048		77.038	7)	59.504	7)	60.292	7)

1) Neueröffnung Bachhaus mit vorangegangener Sanierung

2) In den Jahren 2006 und 2009 fanden die 5. und 6. Karikatur - Triennale statt, die einen erhöhten Besucherzuspruch hatten. Im Jahr 2010 wurden wg. Baumaßnahmen Teile der Ausstellungen geschlossen.

3) Baumaßnahmen an Th.- Müntzer-Gedenkstätte St. Marien und am Hauptmuseum Lindenbühl, sowie Schließung der Allerheiligenkirche u. Nutzung als Depot für Museumsbestand Lindenbühl während der Sanierung

4) Folgen eingeschränkter Öffnungszeiten aus finanziellen Gründen

5) mehrjährige Sanierungs- und Umbaumaßnahmen

6) mehrjähriger Um- und Ausbau des Angermuseums Erfurt

7) Folge von Personalmaßnahmen durch Verzicht auf die Wiederbesetzung von Museumsleiterstellen